DNB impulse
Ausgabe 12/2024
Deutscher Naturheilbund eV
Dachverband deutscher Naturheilvereine
Nachrichten und Informationen aus dem Verband und den Naturheilvereinen

Besuch im Institut von Dr. Alexander von Ardenne

Wie künstliches Fieber und Sauerstoff-Therapie helfen

Auf dem „Balkon Dresdens", der Terrasse des Ardenne-Schlosses, über dem Elbtal: Die Verbandsführung und Dr. Jürgen Helfricht bedanken sich bei Dr. Alexander Baron von Ardenne (Mitte).

Als Höhepunkt der DNB-Reise „Natur & Kultur" gestaltete sich der Besuch bei Dr. Alexander von Ardenne (geb. 1949). Der Sohn des durch seine Krebsmehrschritt- und Sauerstofftherapien in Naturheilkreisen sehr bekannten Prof. Dr. h.c. mult. Manfred Baron von Ardenne (1907 – 1997) empfing uns im Familienschloss an der Elbhangkante. Sein in Hamburg geborener und bis 1945 in Berlin wirkender Vater, der mit über 600 Patenten als wohl vielseitigster Naturforscher des 20. Jahrhunderts gilt, traf nach zehn Jahren sowjetischer Gefangenschaft 1955 in Dresden ein. Im Nobelviertel Weißer Hirsch baute er sein „Forschungsinstitut Manfred von Ardenne" auf. Dieses wuchs als größte privatwirtschaftliche Unternehmung des Ostblocks bis 1990 auf rund 500 Mitarbeiter an. Heute prosperiert es unter Verantwortung der Enkel-Generation als internationales High-Tech-Unternehmen mit rund 1000 Mitarbeitern. Dr. rer. nat. Alexander von Ardenne, welcher das komplementärmedizinische Vermächtnis am Ursprungsort mit dem „Von Ardenne Institut für Angewandte Medizinische Forschung GmbH" weiterführt, vermittelte uns Einblicke in Historie und aktuelle Erkenntnisse des Instituts.

Ein Leben für den Kampf gegen die Geißel Krebs

Seinen Ursprung fand es, als der stets auf große Menschheitsfragen wie Atomforschung, Elektronenmikroskopie, Fernsehentwicklung fokussierte Manfred von Ardenne im 52. Lebensjahr seine Priorität auf die Geißel Krebs verlagerte. Inspiriert durch den von Nobelpreisträger Otto Warburg (1883 – 1970) entdeckten aeroben Gärungsstoffwechsel der Krebszellen sah von Ardenne darin die Grundlage einer universellen Krebstherapie. Die Erkenntnis: Krebsgewebe sind in der Regel saurer als Normalgewebe und etwas wärmeempfindlicher. Fortan entwickelte er mit seinem 80-köpfigen Team eine Ganzkörperhyperthermie, welche die Schädigung von Krebszellen unbekannter Lokalisation (Metastasen) zum Ziel hat, ohne gesunde Zellen zu beeinträchtigen. Diese systematische Krebs-Mehrschritt-Therapie (sKMT) beinhaltet drei Schritte: selektive Übersäuerung der Krebsgewebe durch einen hohen Blutglukosespiegel mittels Glukoseinfusion, extreme Erhöhung der Körperkerntemperatur bis zur Schädigung der

Was mich bewegt

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten"
(August Bebel)

An den Orten zu stehen, wo schon vor mehr als hundert Jahren berühmte Pioniere der Naturheilkunde mit großem Erfolg wirkten, war schon etwas ganz besonderes für unsere DNB-Reisegruppe. Oft waren es Menschen, die aus ganz anderen Berufen kamen, eigene gesundheitliche Probleme und ungewöhnliche Heilerfolge an sich oder in der eigenen Familie erlebten und sich dann mit ganzer Zeit, Finanzen und Herzen der Heilkunde zuwandten, wie zum Beispiel der Weber und Kolonialwarenhändler Friedrich Eduard Bilz (1842-1922), der zum Bestseller-Autor seiner Zeit wurde, ein Sanatorium und ein Licht-Luftbad betrieb. Oder Baron Manfred von Ardenne (1907-1997) von Berufes wegen Techniker und Forscher, ursprünglich in der Angewandten Physik tätig. Er wandte sich Anfang der 60er Jahre medizinischen Fragen zu und entwickelte die Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie und Ganzkörperhyperthermie bei Krebs.

Unser Fazit der Reise: „Unsere" Naturheilkunde, wie wir sie in den Vereinen vermitteln, selbst leben und für die wir stehen hat Geschichte und Tradition, ist seit Generationen bewährt und bleibt aktuell. Denn: Vieles, was damals intuitiv angewendet wurde, hat heute seine wissenschaftlichen Beweis (z.B. Wirkung der Kaltwassertherapie nach Priessnitz/ Kneipp).

Keine Kehrtwende, kein moderner Hype. Die Natur hilft heilen – damals wie heute. Und in Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen,
Sabine Neff, DNB Bundesgeschäftsführerin

Krebszellen (ca. 42,2 °C), Atmung von hochkonzentriertem Sauerstoff zur Stabilisierung der Normalgewebe. Obwohl es bei über 1000 Behandlungen von Krebspatienten verschiedenster Tumore im konventionell nicht mehr kontrollierbaren Stadium zum Teil hoffnungsvolle Entwicklungen gab, verwehrte die Schulmedizin Ardennes Methode wie vielen anderen Alternativtherapien die Anerkennung. Dabei konnte sechs Monate nach sKMT-Behandlung bei etwa 2/3 der Behandelten ein Stopp der Progression erreicht werden.

Heilkraft durch künstliche Sonne

Das dafür entwickelte und ständig perfektionierte Gerät IRATHERM® 1000 für die milde (bis 38,5 °C) und moderate (bis 40,5 °C) Ganzkörperhyperthermie hat heute allerdings einen festen Platz im Behandlungsspektrum verschiedenster Erkrankungen. Mittlerweile sind 250 dieser Geräte in Europa und Asien im Einsatz. Wird doch mit diesen schonend ein künstliches Fieber erzeugt, welches die körpereigenen Heilkräfte anregt. Das Prinzip: Von Wasserfiltern umschlossene Halogenlampen senden nur die hautverträgliche, tiefenwirksame Infrarot-A Wärmestrahlung (ähnlich der Sonne) in den Körper. Dort aktiviert diese Mikrozirkulation und Immunsystem. Dr. von Ardenne informierte über viele Anwendungsgebiete. Zu diesen zählen neben der Wirkungsverstärkung bei Krebstherapien z. B. auch das Fibromyalgiesyndrom, Bluthochdruck, chronische Rückenschmerzen und Entzündungen, Depression sowie rheumatische Erkrankungen. Beeindruckend auch die Effekte der Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie (SMT), die Manfred von Ardenne 1972 durch eine persönliche Gesundheitskrise mit totaler Erschöpfung entwickelte. Beim Standardprozess, der sich sogar per Heimgerät durchführen lässt, wird 18 Tage lang je zwei Stunden im Sitzen hochkonzentrierter molekularer (nicht ionisierter) Sauerstoff eingeatmet. Die SMT dient sowohl der Prophylaxe als auch bei Erkrankungen wie arteriellen Durchblutungsstörungen, Clusterkopfschmerz, Hörsturz, Stärkung des Immunsystems und onkologischer Nachsorge. Im Alter kann die SMT anhaltend die reduzierte Leistungsfähigkeit auf den Stand eines bis zu zehn Jahre jüngeren Menschen erhöhen. Unvergesslich selbst der Panoramablick über Elbflorenz bis ins Osterzgebirge, den wir von der Terrasse des „von Ardenne-Institutes“ genießen durften.

Dr. Jürgen Helfricht, Reiseleiter der Dresdenreise, Medizinhistoriker u. Prießnitz-Medaillenträger

Gerne signierte Dr. Ardenne noch Büchergeschenke, die es zum Vortrag gab

BESONDERER VORTRAG ZUR MENTALEN STÄRKE

Das Vorstandsteam des NHV Esslingen mit dem Referent Matthias Berg (Mitte)

Mit seinem Vortrag „Mentale Stärke – mit Motivation und dem Paralympcis-Effekt zur inneren Kraftquelle“ begeisterte der gefragte Top-Speaker Matthias Berg die Zuhörer. Als Jurist war er Stellvertreter des Landrats im Landkreis Esslingen. Als Hornist konzertierte er weltweit auf vielen Bühnen und mit insgesamt 27 Medaillen bei Paralympics und Weltmeisterschaften ist er einer der erfolgreichsten Behindertensportler der Welt. Seit dem Jahr 2000 ist er regelmäßig ZDF-Paralympics- Experte. An diesem Vortragsabend nahm er die Zuhörer in seiner humorvollen Art auf die Reise durch sein eigenes außergewöhnliches und erfolgreiches Leben. Er ging der Frage nach, was motiviere Menschen ihr Leben anzupacken. Wie gelingt es Paralympischen Athletinnen und Athleten, sich nach Unfall, Krankheit oder anderen Schicksalsschlägen (wieder) ganz nach oben zu entwickeln? In seinen Ausführungen ging es unter anderen um das Annehmen und Aktiv werden, lösungsorientiert denken und handeln, vergeben und loslassen, Optimismus und Zuversicht. Sein Credo: „Es kommt nicht darauf an, wo das Schicksal dich hinstellt, sondern darauf, was du daraus machst!“ An diesem Abend waren sich alle einig. Es hat sich gelohnt zu kommen - ein toller, beeindruckender und motivierender Vortrag.
Elke Wörfel, 1 . Vorsitzende NHV Esslingen

bellicon

Gesund und glücklich mit dem Minitrampolin

Rückenschmerzen lindern
Löst Verspannungen und massiert die Bandscheiben durch Druck- und Zugbewegungen.

Lymphfluss und Detox anregen
Erhöht die Pumpwirkung der Muskeln und beschleunigt den Lymphfluss sowie die Entgiftung des Körpers.

Entspannung finden
Fördert die Endorphinproduktion und den Abbau von Stresshormonen durch sanfte Schwingung.

info@bellicon.de | 0221 / 888 258 0 | bellicon.com

Vitamin C ist ein für den Menschen lebenswichtiger Stoff. Es ist in vielen Nahrungsmitteln enthalten und manch einer nimmt es zusätzlich ein.

Wozu gibt es denn überhaupt Vitamin-C-Infusionen?

Um diese Frage zu beantworten, muss man etwas weiter ausholen:

Fotoquelle: pixabay

Kann man den Vitamin-C-Bedarf über die Nahrung decken?

Eigentlich schon, aber:

- Laut einer Studie nimmt jeder dritte Deutsche zu wenig Vitamin C über die Nahrung zu sich*.
- Die Darmschleimhäute sind eine Aufnahmebarriere: Nur ein Teil der aufgenommenen Menge geht überhaupt in die Zellen bzw. ins Blut.
- Bei Erkrankungen im Magen-Darm-Trakt kann dieser Teil noch geringer sein.
- Auch als Nebenwirkung von manchen Medikamenten kann weniger Vitamin C aufgenommen werden.
- Man kann in bestimmten Situationen, wie beispielsweise bei Stress und bei verschiedenen Erkrankungen, einen höheren Bedarf haben. Das betrifft insbesondere Infektionen und entzündliche Erkrankungen.

Wenn Aufnahme und Verbrauch dauerhaft aus dem Gleichgewicht kommen, kann es zu einem Vitamin-C-Mangel kommen. Ist dieser sehr stark ausgeprägt, kann er möglicherweise nicht mehr über die Nahrung oder Ergänzungsmittel ausgeglichen werden

Die Folgen eines Vitamin-C-Mangels

Ein ausgeprägter Mangel wird als Skorbut bezeichnet. „Scorbutus“ bedeutet im Lateinischen Mundfäule. Diese Krankheit gab dem Vitamin seinen Namen: A-scorbin-säure. Gemeint ist damit: „anti-skorbutische Säure“.

Ein beginnender Vitamin-C-Mangel kann sich durch unspezifische Symptome wie Müdigkeit, Erschöpfung, langsame Erholung nach Krankheiten und eine Schwäche des Immunsystems bemerkbar machen. Typisch sind auch eine schlechtere Wundheilung und das Auftreten von Blutungen.

Wie schützen sich Tiere vor einem Vitamin-C-Mangel?

Leider haben wir Menschen, wie übrigens auch Meerschweinchen und Affen, im Zuge der Evolution die Möglichkeit verloren, Vitamin C selbst zu synthetisieren. Die meisten Tiere haben aber diese Fähigkeit: Wenn der Verbrauch an Vitamin C durch Erkrankungen oder Stress steigt, produzieren sie einfach mehr Vitamin C. Wenn man diese Mehrproduktion auf den Menschen hochrechnet, würde ein gestresster 75-kg-Mensch etwa 7,5 g Vitamin C am Tag produzieren – das wäre das 75-fache der von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung geforderten Aufnahmemenge.

Vitamin-C-Infusionen bei ausgeprägtem Vitamin-C-Mangel

Liegt ein ausgeprägter Vitamin-C-Mangel vor, kann eine Infusionstherapie sinnvoll sein. Hierbei gelangt das Vitamin C direkt ins Blut und muss nicht erst über die Darmschleimhäute aufgenommen werden.

Bärbel Tschech ist Diplom-Biologin bei Pascoe Naturmedizin

**Max Rubner-Institut, B.f.E.u.L., Nationale Verzehrsstudie II. Ergebnisbericht Teil 2.*

Pascorbin®
Wirkstoff: Ascorbinsäure 150 mg pro ml Injektionslösung. Zur Therapie von klinischen Vitamin C-Mangelzuständen, die ernährungsmäßig nicht behoben oder oral substituiert werden können. Methämoglobinämie im Kindesalter. Enthält Natriumhydrogencarbonat.Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH, D-35383 Gießen

Sie sind ...

- infektanfällig?
- erschöpft?
- chronisch müde?

Eine mögliche Ursache:
Vitamin-C-Mangel

Pascorbin® 7,5 g

- die Nr. 1 Vitamin-C-Hochdosisinfusion in Deutschland*
- deutlich schnellere Verfügbarkeit als mit Vitamin-C-Tabletten
- gelangt direkt in die Blutbahn und versorgt umgehend mit Vitamin C
- gut verträglich

* in Bezug auf die verkauften Packungen IH-Galaxy NPI DE 01/2023

Pascorbin® · Wirkstoff: Ascorbinsäure 150 mg pro ml Injektionslösung. Zur Therapie von klinischen Vitamin C-Mangelzuständen, die ernährungsmäßig nicht behoben oder oral substituiert werden können. Methämoglobinämie im Kindesalter. Enthält Natriumhydrogencarbonat. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.**
Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH, D-35383 Gießen

www.pascoe.de

Anzeige

ERFOLGREICHER TAG DER NATURHEILKUNDE BEIM NATURHEILVEREIN WANNWEIL

Voll besetzter Saal und großes Interesse beim Naturheiltag in Wannweil

Die „Herzenssache Naturheilkunde“ zog ca. 70 Interessierte im Herbst bei strahlendem Sonnenschein nach Wannweil. Nach der Begrüßung durch den Teamvorstand und wohlwollenden Worten des Bürgermeisters, der bis zur Pause interessiert zuhörte, startete unser vielfältiges Programm. Den Hauptvortrag hielt Dr. Susanne Bihlmaier zum Thema „Herzgesunde Ernährung - spürbar wirksam, einfach und lecker.“ Mit ihrer erfrischenden und lebendigen Art begeisterte sie das Publikum und für die Pause hatte sie leckere Kostproben mitgebracht. So machte gesunde Ernährung Spaß! Zur Auflockerung vor der Pause gab es einen Qigong-Impuls zum Mitmachen. Der Nachmittag ging dann auch ganz praxisorientiert weiter mit Übungen zum ganzheitlichen Augentraining. Wie chronische Erschöpfung mit Blütenessenzen gelindert werden kann, demonstrierte und erklärte anschließend Frau Dr. med. Alber-Klein. Das Publikum erhielt von ihr eine Riechprobe und die Atmosphäre im Saal veränderte sich spürbar. Nach einem weiteren Qigong-Impuls gab es noch Informationen zu weiteren Veranstaltungen und die Möglichkeit sich austauschen, das wurde auch rege genutzt. Begleitet wurde unser Tag zum ersten Mal von einigen Verkaufs- und Beratungsständen, wie zum Beispiel einem Büchertisch vom Hädecke-Verlag und bellicon-Trampolinen zum Testen, die von Elke Wörfel (NHV Esslingen) betreut wurden. Wir haben viele positive Rückmeldungen zu diesem Tag erhalten und vier neue Mitglieder. So hat sich unser Einsatz für die „Herzenssache Naturheilkunde“ gelohnt. Unser Termin für 2025 steht schon fest und wir sind gespannt auf das Jahresmotto, das wir gemeinsam mit dem DNB beim Arbeitskreis festlegen werden.

Christine Hack, Vorstand NHV Wannweil und DNB

VEREINSSPRECHSTUNDE

Für Vorstände und Aktive unserer Naturheilvereine und Ortsgruppen bieten wir ab September einmal im Monat montagabends um 20 Uhr den Austausch per Teams an.

Bei Anmeldung bis freitags davor unter **info@naturheilbund.de** erhaltet Ihr den Link.

09.12.2024, 20 Uhr

Wir freuen uns auf Euch,
Elke Wörfel, Vereinsbeauftragte,
Präsidium DNB

Sabine Neff, Bundesgeschäftsführerin DNB

mit naturheilkundlichen Therapeuten

Es gibt viele Informationen über schulmedizinische, aber nur wenige über naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten. Die Telefonsprechstunde des DNB richtet sich an Menschen, die eine unabhängige und persönliche Beratung zu medizinischen oder psychosomatischen Problemen wünschen.

Am Telefon sitzen erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Therapeuten aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat. Diese kostenfreie telefonische Beratung ersetzt jedoch nicht eine körperliche, medizinische Untersuchung.
Melden Sie sich bei der Bundesgeschäftsstelle des DNB zu den üblichen Bürozeiten unter Tel. **07237/4848-799** oder schreiben Sie eine Mail an **dnb-sprechstunde@naturheilbund.de**
Unsere Therapeuten melden sich zeitnah.

Am Therapeuten-Telefon im Dezember:

Willi Heimpel
Heilpraktiker,
1. Vors. NHV Kempten
Schwerpunkte: Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Haut, Immunsystem, Verdauung, Stoffwechsel, Allergien

„Zehn vor halb“
Kurzvortrag live

IM DEZEMBER MACHEN WIR WINTERPAUSE

Link unter
www.naturheilbund.de oder bei
info@naturheilbund.de anfragen

IMPRESSUM

DNB-impulse ist das Verbandsmagazin des Deutschen Naturheilbundes für Naturheilvereine und Mitglieder.

Herausgeber & Redaktionsanschrift:
Deutscher Naturheilbund eV, Schloss Bauschlott
Am Anger 70, 75245 Neulingen
Tel. 07237/4848-799 • Fax 07237/4848-798

E-Mail: info@naturheilbund.de
Internet: www.naturheilbund.de

Redaktion dieser Ausgabe: Sabine Neff (Verantw.)

Bilder: Privat vom DNB/Archiv, iStock

Druck: BONIFATIUS GmbH, Paderborn

Erscheinungsweise: Monatliche Ausgabe

Hinweise für den Leser:
Der Zeitschrifteninhalt wird nach bestem Wissen erstellt, Haftung und Gewähr müssen jedoch wegen der Komplexität der Materie ausgeschlossen werden. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Auffassung des DNB wieder. Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren.